



Berlin, 4. Februar 2026

Wiedereröffnung der Hohenzollerngruft **Einladung zur Pressekonferenz am 25. Februar um 11 Uhr**

Nach über zehn Jahren Planung und sechs Jahren Sanierungszeit steht die Wiedereröffnung der Hohenzollerngruft im Berliner Dom unmittelbar bevor. Ein ganzes Wochenende steht im Zeichen der Feierlichkeiten zu diesem Anlass. Am Samstag, den 28. Februar, sind alle Berlinerinnen und Berliner sowie die Gäste der Stadt herzlich eingeladen zum Tag der offenen Tür. Am Sonntag, den 1. März, wird mit einem großen Festgottesdienst auch mit Gästen aus Kultur, Politik, Kirche und Gesellschaft gefeiert.

Wir laden Sie herzlich ein zum Pressetermin mit Besichtigung der Hohenzollerngruft und der neu konzipierten Ausstellung, welche die Geschichte der Grablege, der Bestatteten und der Bestattungstraditionen über die Jahrhunderte anschaulich macht.

Mittwoch, 25. Februar 2026 – 11 Uhr

Pressekonferenz zur Wiedereröffnung der Hohenzollerngruft

Beteiligte: Domprediger Stefan Scholpp, Dombaumeisterin Sonja Tubbesing, Birgit Walter, Kuratorin der Ausstellung zur Hohenzollerngruft, Claudia Kruschel und Gerhard Schlotter von BASD-Architekten

Ort: Berliner Dom, Sophie-Charlotte-Saal

Eingang: Pförtnerloge, Portal 2, vom Lustgarten aus gesehen die ganz linke Tür

Um Rückmeldung bis zum 20. Februar wird gebeten unter:
eva.hepper@berlinerdom.de

Bitte lassen Sie uns Ihre Interviewwünsche frühzeitig zukommen.
Weitere Informationen finden Sie im Folgenden und auf unserer Webseite.

Samstag, 28. Februar 2026, Tag der offenen Tür von 10 bis 18 Uhr

Am Tag der offenen Tür sind alle Interessierten herzlich eingeladen, den Berliner Dom und die Hohenzollerngruft zu besuchen und diesen eindrucksvollen Ort neu und wieder zu entdecken. Den Tag begleiten besondere geistliche und musikalische Akzente. Die musikalische Gestaltung liegt in den Händen von Domorganist Andreas Sieling und Domkantor Adrian Büttemeier mit dem Oratorienchor der Berliner Domkantorei.

Sonntag, 1. März 2026, Festgottesdienst um 10 Uhr

Zum großen Festgottesdienst mit geladenen Gästen aus Kultur, Politik, Kirche und Gesellschaft predigt Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst. Für die musikalische Gestaltung sorgen Domorganist Andreas Sieling und die Berliner Dombläser unter seiner Leitung sowie der Staats- und Domchor Berlin und die lautten compagney Berlin unter der Leitung von Kai-Uwe Jirka. Der Gottesdienst ist öffentlich.

Über die Hohenzollerngruft:

Die Hohenzollerngruft zählt zu den wichtigsten dynastischen Grabstätten Europas, vergleichbar mit der Kapuzinergruft in Wien oder dem Escorial bei Madrid. Sie birgt eine über Jahrhunderte währende Geschichte. Mit 91 erhaltenen Sarkophagen dokumentiert die Grablege auf eindrucksvolle Weise die Entwicklung sepulkraler Kunst und Kultur und spiegelt überdies die Veränderungen dynastischer Repräsentation während fünf Jahrhunderten. Sie beherbergt die Särge bedeutender Persönlichkeiten, darunter Kurfürst Joachim Friedrich oder Königin Sophie Dorothea, die Mutter von Friedrich II. Auch ruhen die sterblichen Überreste des Großen Kurfürsten sowie von König Friedrich I., dem ersten König in Preußen, und seiner beliebten zweiten Ehefrau, Königin Sophie Charlotte, in der Gruft.

Im Jahr 2019, dem letzten Jahr vor der Schließung, besuchten rund 765.000 Menschen den Berliner Dom und seine Gruft.

Kontakt Berliner Dom:

Eva Hepper, Pressesprecherin

Stefan Scholpp, geschäftsführender Domprediger

Sonja Tubbesing, Dombaumeisterin

Birgit Walter, Kuratorin der Ausstellung zur Hohenzollerngruft